

09.02.2024 – Vorstellen der neuen Heimatbroschüre.

Startseite am PC ist an

Vorstellung – Begrüßung

Thema: Hier und heute gibt es die neue, die vierte Heimatbroschüre des Museumsvereins. Darin beinhaltet sind die denkmalgeschützten Gebäude der Marktgemeinde.

(zeige die Broschüre mit den Gebäuden)

Meine Aufgabe – oder besser – für mich die Gelegenheit ist es nun, Ihnen zu zeigen, was es über die Auflistung der einzelnen Gebäude in der Broschüre hinaus für „Geschichte und Geschichten“ dazu gibt, was dazu im Internet auf der Seite: museum-schwanstetten steht.

Wenn Sie dann später die Broschüre aufschlagen finden Sie „Baudenkmäler in Schwanstetten“ – jeweils ein Bild und ein kurzer Text zu dem angezeigten Gebäude. Dazu einen QR-Code. Den können Sie mit Ihrem Handy abscannen und „landen“ auf dem entsprechenden Gebäude im Internet (auf der Museumsseite).

Sie können aber auch – in Ruhe daheim am PC oder Laptop die Seite direkt eingeben und kommen dann auf diese Seite.

Was Sie suchen das finden Sie auch hier unter der Rubrik: „Heimatgemeinde“ bei den entsprechenden Ortsteilen.

Heimatgemeinde – Schwand – Geschichte und Geschichten

Da wir hier in Leerstetten sind, wollen wir mit Schwand anfangen: Und uns interessieren ja die Geschichte (und Geschichten) zu den Gebäuden, also gehen wir zuerst auf diese Rubrik. Unter „weiterlesen“ bekommen Sie nun alle Geschichten zu Schwand angezeigt.

Weiterlesen und dann Kartierung 1995

Unter „Kartierung 1995“ finden Sie nun die Beschreibung der Gebäude so wie sie M.A. Hermann Schubach im Auftrag der Gemeinde erstellt hat. Zuerst ein allgemeiner Überblick zur Siedlungsgeschichte und dann die Gebäude in den einzelnen Straßen.

Auf der Seite finden Sie aber auch noch einen Link zum Geoportal Bayern

Geoportal Bayern

Und dort, nach Eingabe der Postleitzahl eine Karte des Gemeindegebietes mit den einzelnen – rot markierten – Gebäuden.

Wenn Sie auf eines der Gebäude klicken erhalten Sie eine kurze Info – ähnlich der in der Broschüre.

Da uns aber mehr interessiert, suchen wir die entsprechende Seite im Internet:

Kartierung 1995 Schwan

Hier nun finden Sie die ausführliche Gebäudebeschreibung des M.A. Hermann Schubach – und wie Sie am rechten Bildrand sehen – weitere Seiten mit zusätzlichen Informationen.

Auch in der Literatur fand der Schwan Eingang. Alfred Wenig machte mich auf das Buch aufmerksam: ein Historienroman aus der Blütezeit des Handels Nürnberg – Venedig.

Eine Nacht in Swand

Viele Reisende machten damals letzte Station in Schwand um „frisch gebadet und Gewandet“ die letzte Etappe nach Nürnberg „standesgemäß“ anzutreten. Die Reise war mühsam und staubig – und so auch die Kleidung. Auch wollte man durch zur Schau gestellten Reichtum – sprich Kleidung – nicht eventuelle Räuber unterwegs animieren. Der Weg von Schwand in die Stadt war dann doch recht sicher – und außerdem besaß man so einen Badeschein, der oftmals von den Reisenden am Stadttor verlangt wurde. Man wollte keine Seuchen einschleppen lassen – und dachte, wer frisch gebadet ist, der ist auch gesund.

Das beschreibt die Autorin in ihrem Roman.

Büttelhaus

So sind wir beim „Bader“ angekommen, den es auch in Schwand gab.

Auch hier finden Sie die Beschreibung des Gebäudes und darüber hinaus die Geschichte der Bader – nicht nur aus Schwand. Im Gegensatz zu Herrn Rossmeisel vom LRA (Badehaus Wendelstein im Freilandmuseum) fand ich andere Quellen – und somit auch andere Schlussfolgerungen. Bader waren nicht immer nur „Ehrenmänner“ und Bademägde boten manchmal auch anderweitige Dienstleistungen an.

Boxlohe 2 – 4

Hier arbeitete der letzte Bader von Schwand – er hatte auch noch das „Zahnziehen“ gelernt! Außer als Friseur war er gelegentlich als Organist tätig. Dies war aber oft „problematisch“, denn die Bauern aus dem Umland wollten vor dem Gottesdienstbesuch schnell noch die Haare, den Bart gestutzt bekommen. Dann musste halt der Pfarrer so lange warten, bis der Bader als Friseur fertig und als Organist einsatzbereit war.

Boxlohe 5

Gleich nebenan steht ein altes Austragshaus – bei dem aber ein Nutzungskonzept fehlt – und somit schlecht abzuschätzen ist, wie es weiter geht.

Es gibt aber noch ein weiteres Austragshaus im Gemeindegebiet, das Haus Nr. 12a in Furth.

Furth 12a

Auch dieses Gebäude steht seit langem leer – es fehlt an einem tragbaren Nutzungskonzept. Dabei ist dieses Gebäude sehr gut dokumentiert, erstellt von Architekturstudenten betreut von Prof. Konrad Rottmann. Interessierte können sich das Ergebnis „runterladen“ und in Ruhe studieren. Auch die Bauaufnahmezeichnungen sind als *.PDF zum runterladen angefügt.

Und noch einen Problemfall gibt es im Gemeindegebiet: Am Ortseingang in Leerstetten steht ebenfalls seit längerer Zeit das ehemals stolze Bauernhaus leer.

Hauptstraße 5

Es gibt aber auch Beispiele gut erhaltener Baudenkmäler – und die überwiegen in Gebiet der Marktgemeinde (wie Sie auch an den vielen Beispielen in der Broschüre selbst feststellen können).

Gleich nebenan steht z.B. die Gaststätte: Zur Jägersruh – heute Pizzeria Francesca.

Jägersruh

Neben der Gebäudebeschreibung finden Sie auch den Link zu den Aufzeichnungen des Hans Volkert (er war Gemeinbeschreiber und Archivar und hat uns viel aus dem Archiv zugänglich gemacht, so seine Wirtshausgeschichten und die Zusammenstellung über die Gastwirtschaften in Leerstetten mit den Ortsteilen).

Wirtschaften, Gasthäuser

So sind wir über die Gebäude zu Geschichten gekommen – zu Hans Volkert. Wie Sie an den vielen Anzeigen in der Menüleiste sehen, war er sehr fleißig in dem, was er uns hinterlassen hat. Zu „seinem Buch“ (vom Museumsverein) finden Sie hier noch weitere Artikel von ihm.

Darüber hinaus gab es in Leerstetten aber auch noch literarisch tätige Mitbürger, u. A. Elisabeth Engelhardt. Sie hat Ihrer Gemeinde nicht nur mit dem Buch: „Ein kleines Dorf in Bayern“ ein Denkmal gesetzt, sondern mit ihren Gemälden und Gedichten ein kulturelles Erbe hinterlassen (EE-Preis des Landkreises)

Wie geht es Euch

Mit diesen Gedanken möchte ich meine Ausführungen beenden – ein Exkurs über die Gebäude zu Geschichte und Geschichten bis zu den Einwohnern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.